Leichlingen
Ausgabe 2/2021

Brücke

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

Kinder und Jugendliche mit gezielten Maßnahmen begleiten und unterstützen

Seit über einem Jahr ist die Welt von der Covid19-Pandemie betroffen, mit negativen Auswirkungen für viele Menschen in Leichlingen. Während zu Beginn der Pandemie verständlicherweise der erste Blick auf den gesundheitlichen Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung gerichtet war, rücken nun auch die Folgen der Beschränkungen des öffentlichen Lebens für die Betroffenen in den Vordergrund.

Auffällig ist, dass dabei gerade Kinder und Jugendliche in besonderem Maße durch Kontaktbeschränkungen, Homeschooling und entfallende Freizeitaktivitäten negativ betroffen sind. „Wir begrüßen die Initiative der Bundesregierung ‚Aktionsprogramm Aufholen nach Corona‘ sehr. Damit sollen Kinder und Jugendliche besonders unterstützt werden,“ sagt Christiane Bornmann, Sprecherin der SPD-Fraktion im Jugendhilfeauschuss.

Alles andere als „normal“: Der Alltag für Kinder und Jugendliche mit Corona.
Bild: Biserka Stojanovic / iStock

„Die SPD schlägt vor, dass wir in Leichlingen noch einen Schritt weiter gehen. Unsere Blütenstadt zeichnet sich durch einen besonderen Zusammenhalt aus – wie wir nicht erst in dieser Pandemie festgestellt haben. Hier wollen wir gemeinsam ansetzen und ergänzende, begleitende Maßnahmen und Initiativen in Leichlingen entwickeln, die zeitnah umgesetzt werden, um Kinder und Jugendliche in der Pandemie noch stärker in den Blick nehmen,“ führt Roswitha Süßelbeck, Sprecherin der SPD im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport aus. „Ziel muss sein, Kinder und Jugendliche in dieser schwierigen Zeit zu begleiten und zu unterstützen,“ ergänzt Christiane Bornmann.

SPD ergreift Initiative: Kinder und Jugendliche brauchen besondere Angebote und konkrete Unterstützungsangebote

Konkret hat die SPD beantragt, dass die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss und Ausschuss Bildung, Kultur und Sport zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung berichtet. Des Weiteren sollen mit allen relevanten Akteuren*innen der Jugendarbeit, Schulen, Verwaltung und Politik auch auf kommunaler Ebene in Leichlingen Maßnahmen erarbeitet werden, die Kinder und Jugendliche in der Pandemie unterstützen und die zeitnah umzusetzen sind. Konkrete Maßnahmen sind jetzt gefragt. Hier einige der SPD-Vorschläge:

- Ausbau von Freizeitangeboten in den kommenden Sommerferien
- Zügiger Ausbau von außerschulischen Angeboten und der Schulsozialarbeit durch Haushaltsmittel der Stadt zu unterstützen.
- Besuch des Freibads in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche kostenlos ermöglichen
- Angebote zur Nachhilfe bzw. entsprechende Netzwerke aufbauen

weiter auf Seite 2 ...

Themen dieser Ausgabe:

- **Bessere Busverbindungen: Linie 253**
- **Bundestagswahl: Der SPD-Kandidat**
- **Für Leichlingen: Schnelles Internet**
- **Neue Leitung: Musikschule**
- **Nachhaltig Bauen: Öffentliche Gebäude**

... und anderes mehr

**Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer – ob in Leichlingen oder fern der Heimat: Bitte bleiben Sie gesund!**

Ihre SPD Leichlingen

Bild: pixabay

Erfolgreicher SPD-Antrag: Linie 253/251 mit deutlich besserem Fahrten-Angebot

Im Frühjahr 2020 hatte die Leichlinger SPD-Fraktion durch die Ratsmitglieder Christiane Bornmann, Martin Klemmstein und Tobias Rottwinkel beantragt, dass die Stadt sich beim Rheinisch-Bergischen Kreis für eine deutliche Verbesserung der Buslinien 251 und 253 einsetzen soll. „Insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende verkehrten diese Linien zu wenig. Auch eine Verdichtung des bisher nur stündlichen Fahrtangebotes der Linie 253 war notwendig," so Christiane Bornmann, SPD-Ratsmitglied. „Eine Prüfung der Wiederaufnahme der direkten Anbindung des Leichlinger Bahnhofes und der Leichlinger Vogelsiedlung war ebenfalls Bestandteil unseres Antrages," ergänzt Martin Klemmstein, SPD-Ratsmitglied und Wahlbezirksbetreuer für den Wahlkreis rund um die Vogelsiedlung. „Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat sich zu unserer großen Freude fraktionsübergreifend unseren Forderungen und Vorschlägen angeschlossen," sagt Tobias Rottwinkel, SPD-Ratsmitglied für den Wahlbezirk rund um die Ortschaften Balken, Büscherhöfen und die Neukirchener Straße. Auch in Leverkusen gab es zustimmende Beschlüsse.

253 zwischen Leichlingen und Opladen (über Berg. Neukirchen) fährt halbstündig, mehr Fahrten auch in den Abendstunden, Vogelsiedlung wird angefahren, Bahnhof wird wieder direkt erreicht

All diesen Vorschlägen wurde nun gefolgt. Seit den Osterferien ist der neue Fahrplan da: Die Linie 253 fährt wochentags und samstags von morgens bis abends jede halbe Stunde (bisher jede Stunde). Wochentags verkehrt die erste Fahrt morgens bereits früher und abends fahren die Busse nun rund um die Woche bis ca. 23 Uhr (bisher ca. 20/21 Uhr). Die Haltestellen der Vogelsiedlung (Hasensprung, Vogelwarte, Amselstraße, Kleiststraße) werden stündlich angefahren. Somit erhielt dieser Stadtteil endlich wieder eine adäquate Busanbindung im Linienverkehr für alle Wochentage. Diese stündlich fahrende Linie geht dann auch weiter (über Busbahnhof) bis zum Leichlinger Bahnhof, der in den letzten Jahren von dieser Linie gar nicht mehr angefahren wurde.

„Das ist ein großer Schritt, die Nutzung der Busse wieder attraktiver zu machen. Nur mit weiteren Verbesserungen unserer Buslinien kann es gelingen, das auch tatsächlich Bürgerinnen und Bürger darüber nachdenken, auf die Nutzung des Autos für die täglichen Wege zu verzichten," sagt Tobias Rottwinkel.

Auch dank SPD-Antrag fährt die Linie 253 nun deutlich häufiger.

Bild: T. Rottwinkel

Christiane Bornmann, Martin Klemmstein, Tobias Rottwinkel, Ratsmitglieder.

Bilder: SPD

Fortsetzung von Seite 1 ...

Man freue sich über weitere Überlegungen seitens der Verwaltung und der Akteur*innen der Jugendhilfe und aus dem Bildungsbereich, so die SPD-Fraktion.

„Es wird Zeit, ein Hauptaugenmerk in der Pandemie nun endlich auf Kinder und Jugendliche zu legen – nicht nur auf Bundes-, sondern eben auch auf kommunaler Ebene. Wir wollen auf die konkrete Situation in Leichlingen eingehen und die pandemie-bedingten Nachteile von Kindern und Jugendlichen in Leichlingen deutlich verbessern," ist im Antrag der SPD nachzulesen.

Bundestagswahl 2021

Wann? Wahltermin ist der 26. September 2021 – oder einige Wochen vorab per Briefwahl

Wo? Im Wahllokal in Ihrem Bezirk – eine Wahlbenachrichtigung mit den wichtigsten Informationen erhalten Sie von der Stadt per Post

Olaf Scholz: ... ist der Kanzlerkandidat der SPD.
Er sagt: „Respekt – Das ist meine Idee für unsere Gesellschaft. Dafür kämpfe ich mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand."
Mehr Informationen: **olaf-scholz.spd.de**

Informationen der SPD: ... wie das Wahlprogramm („Unser Zukunftsprogramm") erhalten Sie von unseren Vorstandsmitgliedern und Fraktionsmitgliedern. Sprechen Sie uns einfach an!
Oder im Internet: **www.spd.de/zukunftsprogramm**

„Meine Maxime: Zusammenhalt und Respekt"

Fünf Fragen an SPD-Bundestagskandidat Kastriot Krasniqi

Im September wird der Bundestag neu gewählt. Für die SPD macht sich eine junge, überaus engagierte Persönlichkeit mit Migrationshintergrund auf den Weg und bewirbt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern um das Direktmandat: Kastriot Krasniqi ist im Rheinisch-Bergischen Kreis verwurzelt. Er bringt sich seit seiner Jugend ehrenamtlich und politisch ein, war 2014 bis 2020 Ratsmitglied in Bergisch Gladbach und liebt die Natur und den Naherholungswert des Bergischen Landes.

Brücke: Kastriot, du bist SPD-Bundestagskandidat für den Rheinisch-Bergischen Kreis bei der Wahl am 26. September. Erzähl uns bitte etwas Persönliches über Dich. Wer bist du?

Kastriot Krasniqi: *Ja gerne, ich bin Kastriot Krasniqi, 28 Jahre alt und im Kosovo geboren. Seit über 26 Jahren lebe ich in Bergisch Gladbach, arbeite dort bei einer großen Krankenkasse als Kundenberater und bin Vorsitzender des Integrationsrates. Ich bin seit 2018 verheiratet und lebe mit meiner Frau und meinen Eltern in einem Mehrgenerationenhaushalt.*

Klare Positionen, klare Haltung: Kastriot Krasniqi, Bundestagskandidat.

Bild: SPD Rheinisch-Bergischer Kreis

Brücke: Wenn man so jung wie du in den deutschen Bundestag will, was sind deine Ziele für den Rheinisch-Bergischen Kreis?

Kastriot Krasniqi: *Ich glaube, dass der Rheinisch-Bergische Kreis mit einem besonderen Blickwinkel betrachtet werden muss. Das Problem ist, dass die einzelnen Städte im Kreis sehr weit voneinander entfernt sind. Wir sind zwar ein Kreis, sind aber dennoch nicht wirklich gut vernetzt. Dies fängt bei den einfachen Dingen wie den Busverbindungen an. Wir müssen die Verbindungen ausbauen und ein Radwegenetz schaffen, welches den ganzen Kreis verbindet. Es gibt bei uns viele Bereiche, in denen die Internetverbindung nicht ausgebaut ist. Daran müssen wir dringend arbeiten.*

Ich will auch die Gesundheitsversorgung verbessern. Ich bin gegen zentralisierte Krankenhäuser in großen Städten, sondern möchte eine flächendeckende Versorgung sicherstellen.

All diese Themen müssen von jemanden eingebracht werden, der einen anderen Blickwinkel hat. Der viele Probleme schon selber erlebt hat. Wir haben zurzeit Politiker in Berlin, die sich nicht ausreichend dafür einsetzen, dass es im Kreis vorwärts geht. Ich stelle eine konsequente Stagnation fest. Das will ich ändern.

Brücke: Dies sind schon einige Themen für die ältere Generation. Was sind denn deine Themen speziell für die jüngeren Menschen?

Kastriot Krasniqi: *Erstmal finde ich diese Frage richtig gut. Um kurz nochmal zurückzugehen, geht es mir um Respekt. Respekt gegenüber der älteren Bevölkerung, die dieses Land aufgebaut haben. Die viel für die jetzigen Generationen getan haben. Diese Leistung müssen wir wertschätzen.*

Was will ich für die Jugend tun? Es geht auch darum, wie schnell ich meinen Arbeitsplatz erreiche. Hier sind noch zu viele Pendler auf das Auto angewiesen, verbunden mit Staus und Wegzeiten. Wir müssen den Rheinisch-Bergischen Kreis attraktiver machen, damit mehr Arbeitsplätze hier entstehen. Wir müssen aber auch mehr Freizeitangebote schaffen, die wohnen und arbeiten an einem Ort möglich machen.

Mir liegt besonders am Herzen, dass die Initiative der Bundesregierung mit dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona" Kinder und Jugendliche zu stärken umgesetzt wird. Durch die Covid19-Pandemie sind Kinder und Jugendliche in besonderem Maße durch Kontaktbeschränkungen, Homeschooling und entfallende Freizeitaktivitäten negativ betroffen. Für diese Generation möchte ich mich besonders einsetzen und als Fürsprecher in Berlin agieren.

Brücke: Was machst du, wenn du nicht arbeitest und nicht ehrenamtlich tätig bist? Sprich, was machst du gerne in deiner Freizeit?

Kastriot Krasniqi: *Erst einmal bin ich Ehemann und Sohn. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Ich gehe gerne spazieren und wandern. Hier bietet sich unser wunderschöner Kreis ideal an. Es muss gar nichts Außergewöhnliches sein was mir gefällt. Einfach mal zur Ruhe kommen und die kleinen Dinge schätzen.*

Brücke: Warum sollten die Wählerinnen und Wähler am 26. September dich und die SPD wählen?

Kastriot Krasniqi: *Ich habe Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürger. Und ich bin davon überzeugt, dass die Bürgerschaft merkt, die SPD ist in der jetzigen Konstellation die einzige Partei mit Kompetenz und viel Regierungserfahrung. Und sie bringt den Elan mit, neue Themen zu bearbeiten und umzusetzen. Vieles haben wir in der Regierung auf den Weg gebracht, was vielen Menschen hilft und nicht nur wenigen ausgewählten. Das hat etwas mit Respekt zu tun.*

Bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz, aber auch faire und gute Arbeitsbedingungen: Dies zusammen bekommt man eben nur mit der SPD. Und Politik bedeutet für mich, etwas für die Menschen zu machen. Politik muss es schaffen, die Lebensbedingungen von so vielen Menschen wie möglich zu verbessern. Die Umfragen sind eine Momentaufnahme. Ich habe Vertrauen, dass die Menschen in unserem Land merken, wofür die SPD steht und dass wir die einzige Partei sind, die nach dieser Pandemie unser Land zusammenhält und wieder in eine bessere Zeit steuert.

Brücke: Lieber Kastriot, vielen Dank für das ausführliche Gespräch und viel Erfolg bei der Wahl am 26. September.

Mehr Informationen: kastriot-krasniqi.spd.de

Glasfaser direkt bis ins Haus

Novanetz startet die Ausbauoffensive in Leichlingen

In 2019 und 2020 wurde bereits ganz Witzhelden mit schnellem Internet versorgt. Die zukunftsfähige Technologie setzt dabei auf einen Anschluss jedes einzelnen Haushaltes direkt über eine Glasfaser-Leitung. Dieses Glasfasernetz wird ganz neu neben den bestehenden Kupfer- und Kabelnetzen aufgebaut.

„Flächendeckend schnelles Internet für ganz Leichlingen – das ist unser gemeinsames Ziel.“
Dennis Kornehl, Reiner Pliefke und Frank Steffes

„Nur durch eine neue Netz-Infrastruktur kann Leichlingen in allen Bereichen mit hohen Bandbreiten – also schnellem Internet – versorgt werden,“ erläutert Bürgermeister Frank Steffes (SPD), der das Thema seit seiner Wahl 2014 stark vorangetrieben hat. „Viele Menschen in Witzhelden sind im letzten Jahr mit Novanetz in einem neuen Internet-Zeitalter angekommen und wissen dies bereits zu schätzen. Auch wenn heute vielleicht noch nicht jede und jeder eine schnellere Leitung braucht, so kann sich dies schon in ein paar Monaten oder wenigen Jahren schnell verändern.“

Reiner Pliefke ist seit vielen Jahren ehrenamtlicher Breitbandbeauftragter der Stadt. Er weiß: „Durch TV-Streaming, mobiles Arbeiten und Homeoffice, Video-Konferenzen und Tele-Medizin werden die Anforderungen weiter deutlich steigen.“ Die bestehenden Anschlüsse über Kupferkabel (DSL) und TV-Kabel haben zwei entscheidende Nachteile gegenüber einem Glasfaseranschluss, so Pliefke. „Erstens ist die Technologie durch die Nutzung von Kupferleitungen nicht mehr skalierbar. Das heißt sowohl bei den Geschwindigkeiten für den Download und insbesondere für den Upload sind die Kapazitäten erreicht,“ sagt Pliefke und ergänzt: „Zweitens: Alle, die heute einen Vertrag bei einem Telekommunikationsunternehmen über Kabel- oder DSL-Anschluss haben, ‚teilen‘ sich die im Haushalt oder im Betrieb ankommende Leitung mit anderen. Anschlüsse werden von den Verteiler-Punkten an den Straßen weiter in verschiedene Gebäude verzweigt. Alle die gemeinsam am jeweiligen letzten Kabel-Verzweiger ‚hängen‘, haben so eine Internet-Geschwindigkeit, die abhängig davon ist, ob die Nachbarn auch grade das Internet nutzen.“

„Bei Glasfaser-Anschlüssen gibt es diese Problematik nicht,“ erzählt Dennis Kornehl von Novanetz. „Es ist garantiert, dass die Glasfaser direkt bis in Haus gelegt wird. Entfernungen vom Kabel-Verzweiger und Anzahl der daran angeschlossenen Nutzer spielen keine Rolle für die individuelle Leistung des Internetanschlusses. Derzeit bieten wir je nach Tarif bis zu 1000 MBit/S. Die Glasfaser-Kabel die verlegt werden, können aber noch viel mehr: Technologisch sind damit die 10-Fachen Übertragungsraten – also 10 Gigabit – möglich.“

Bei Novanetz läuft derzeit die Interessenabfrage im gesamten Leichlinger Stadtgebiet. Witzhelden und viele Außenortschaften zwischen Leichlingen und Witzhelden sind bereits ein paar Schritte weiter. Dort gibt es das schnelle Internet schon oder es sind Vorbereitungen zum Ausbau in Arbeit.

Was heißt Interessenabfrage konkret? Unter www.glasfaser-leichlingen.de kann jeder Haushalt das Interesse bekunden, einen Glasfaseranschluss zu erhalten. Danach werden die Stadtbereiche mit den höchsten Zustimmungsraten am schnellsten in die Ausbauplanungen einbezogen. „In zwei bis drei Jahren möchten wir Leichlingen möglichst flächendeckend mit schnellem Internet versorgt haben,“ sind sich Kornehl, Pliefke und Steffes einig. „Dazu müssen genügend Haushalte und Betriebe einen Novanetz-Anschluss bestellen,“ ergänzt Kornehl, „denn erst ab etwa 40% Anschluss-Bereitschaft in einzelnen Stadtbereichen und Straßenzügen, sind wir wirtschaftlich in der Lage, den Bau des Glasfaser-Netzes konkret an diesen Orten zu meistern.“

Ob beruflich, für die Ausbildung oder privat – digitale Konferenzen, Seminare und Meetings sind nicht mehr weg zu denken. Mit einem schnellen Internetanschluss ist dies und vieles weiteres problemfrei zu nutzen.
Bild: pixabay / jagritparajuli99

Glasfaser: Weitere Fakten und Informationen

Welche Vorteile bietet ein Internetanschluss über eine Glasfaserleitung?

- Anschlüsse mit garantierter Leistung ab 200 MBit/s bis 1 GBit/s (Download) – je nach Tarif
- Ideal für alle heutigen und zukünftige Erfordernisse: z.B. hochauflösende Video-Telefonie, Streaming, E-Learning, Smart Home, Telemedizin, Live-Anwendungen, Gaming
- Stabile Leitung: Abbrüche in den Abendstunden, wenn alle Nachbarn gleichzeitig online sind, gehören damit der Vergangenheit an

Was kostet ein Anschluss?

- Der Vorteil der Ausbaustrategie von Novanetz in Kooperation mit der Stadt Leichlingen: Der technische Hausanschluss kostet Sie nichts. Normalerweise kostet so eine einzelne Anschlussmaßnahme zwischen 3000 und 4000 Euro. Es ist also sinnvoll, sich jetzt der Erst-Erschließungsmaßnahme anzuschließen. Spätere Anschlüsse – wenn das Netz bei den Nachbarn bereits liegt und Sie dann doch „mitmachen“ möchten – werden vermutlich nicht ohne höhere individuelle Kosten möglich sein. Für Eigentümer ist es also auch eine Investition in die Immobilie.
- Sie zahlen lediglich eine einmalige Bereitstellungsgebühr von 100 Euro und die monatlichen Kosten für den von Ihnen gewählten Internet-Tarif.

Weitere Informationen: www.novanetz.de/produkte/

Wie komme ich an einen Glasfaser-Anschluss?

- Bekunden Sie Ihr Interesse unter glasfaser-leichlingen.de
- Anschließend können Sie einen Vorvertrag mit Novanetz abschließen. Zahlen – für den gebuchten Tarif und die einmalige Anschlussgebühr von 100 Euro – müssen Sie aber erst, wenn sie den Anschluss erhalten haben.
- Ob Ihre Straße oder Ihre Ortschaft tatsächlich ausgebaut wird, hängt von der Zustimmung im Wohngebiet ab. Novanetz nennt hier eine Zielquote von mindestens 40%. Sprechen Sie also auch mit Ihren Nachbarn – überzeugen Sie andere von den Vorteilen.

Muss auf meinem Grundstück oder im Haus etwas baulich oder technisch verändert werden?

- Das Kabel muss im Haus ankommen – ein unterirdischer Anschluss von der Straße zum Haus ist notwendig. In der Regel kann die Leitung „durchgeschossen“ werden, so dass ein Aufgraben von Höfen oder Vorgärten in fast allen Fällen vermieden werden kann. Kleinere „Kopflöcher“ müssen nur direkt an der Hauswand geöffnet werden um die Leitung von außen ins Haus zu legen.
- Vorab wird ein vor Ort-Termin zur Abstimmung mit dem Hauseigentümer vereinbart
- Im Haus wird ein Anschlusspunkt installiert. Von dort aus sollten die notwendigen Verkabelungen im Haus durch den Eigentümer oder einen beauftragten Fachmann erledigt werden. Ein leistungsfähiger Router müsste ebenfalls von Ihnen angeschlossen werden.

Infos: www.novanetz.de/wissenswertes-glasfaser-ausbau

ANZEIGE

NOVANETZ

Jetzt mitmachen!

Wir versorgen Sie mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus!

Gemeinsam die Quote für den **kostenlosen Glasfaserausbau hier vor Ort** erreichen.

Mehr Infos:

www.glasfaser-leichlingen.de

info@novanetz.de

0511 - 9999 80 38

Claudia Leroff als Kinder- und Jugendbeauftragte bestätigt

Seit mehr als 20 Jahren eine feste Größe in der Leichlinger Jugendarbeit: Claudia Leroff wurde auf Vorschlag der SPD erneut zur ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten benannt. In diesem Interview hat Sie der Brücke einen Einblick in ihre Arbeit gegeben, die geprägt ist von Vertrauen, Fingerspitzengefühl, Zuhören und dem Einsatz für Kinder und Jugendliche.

Claudia Leroff ist für ihr großes Herz, klare Worte und viel Engagement bekannt.

Bild: SPD

Brücke: Liebe Claudia Leroff, Du bist jetzt zum wiederholten Male vom Jugendhilfeausschuss zur Kinder- und Jugendbeauftragten gewählt worden. Was macht für Dich die Arbeit so interessant?

Claudia Leroff: *Das ist vor allem der Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, wobei es eher die Jugendlichen sind, zu denen ich die Beziehungen aufbaue. Wichtig ist vor allem beidseitiges Vertrauen, das sich im Laufe der Zeit entwickelt. Bei diesen Gelegenheiten fallen mir natürlich auch in machen Fällen Probleme, Schwierigkeiten in den Familien auf, auf welche ich dann – wenn sie einen gewissen Grad erreicht haben – reagieren muss. Dazu suche ich auch gelegentlich Hilfe beim Jugendamt. Das ist aber nur ein kleiner Teil meiner Arbeit.*

Brücke: Was steht im Mittelpunkt Deiner Arbeit?

Claudia Leroff: *Zuhören, zuhören, zuhören.... Vertrauen aufbauen und weiterentwickeln ist der wichtigste Aspekt meiner Tätigkeit. Was natürlich nicht ausschließt, dass man auch mal in der einen oder anderen Situation „klare Ansagen“ machen muss. Denn nur mit behutsamen Worten kommt man auch nicht weiter. Meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, aktuell im Alter von 10 bis 27 Jahren, sehe ich auch in einer – wie eben schon mal angedeutet – Mittlerfunktion zwischen ihnen und dem Jugendamt.*

Brücke: Hast Du den Eindruck, dass sich die Situation der Kinder/Jugendlichen in den letzten Jahren geändert hat?

Claudia Leroff: *Das kann ich im Moment nicht richtig einschätzen, da sich unter Corona-Bedingungen die Kontakte sehr schwierig gestalten. Ich habe aber das Gefühl, dass es sich etwas ins Negative bewegt hat. Gerade deshalb bleibt der Grundsatz wichtig, über das erreichte Vertrauen auch bei den Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen zu schaffen, gerade auch unter Corona-Bedingungen!*

Brücke: Wo siehst Du die größten Möglichkeiten, etwas für die Kinder und Jugendliche zu tun?

Claudia Leroff: *Ich will alle Beteiligten zu mehr Zivilcourage motivieren, um Missstände aufzudecken und an die zuständigen Behörden weiterzuleiten. Das betrifft auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und die Politik, stärker im Sinne der Kinderrechte tätig zu werden!*

Brücke: Wo siehst Du in der Zukunft die meiste Arbeit auf Dich zukommen ?

Claudia Leroff: *Bevor das Jugendamt „ins Spiel kommt“, muss von allen relevanten Seiten viel mehr Lobbyarbeit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen praktiziert werden. Meiner Meinung nach müssen die Rechte der Kinder und Jugendliche im Grundgesetz gestärkt werden. Das würde auch dem Sinn und Zweck meiner Arbeit in Leichlingen Aufschwung verleihen. Kinder und Jugendliche brauchen eine stärkere Lobby – jetzt, während der Pandemie – aber auch wenn wir wieder in die „gesellschaftliche Normalität“ übergehen.*

Brücke: Vielen Dank für das Gespräch.

SPD fordert: Verbesserung der Rampensituation und Beleuchtung am Fussgängertunnel Opladener Strasse

Die Unterführung unter der Opladener Straße vom Schraffenberg zur Friedensstraße ist sehr schlecht zu begehen und sanierungsbedürftig. Besonders für Fußgänger mit körperlichen Einschränkungen, Eltern mit Kinderwagen und für Radfahrer ist die in die Jahre gekommene Anlage kaum nutzbar.

„Die Rampen sind viel zu steil und es ist gefährlich diese zu begehen – für ältere, aber auch für junge Menschen,“ findet SPD-Ratsherr und Wahlbezirksbetreuer Sebastian Lemmer. Er ergänzt: „Zudem ist das Licht im Tunnel sehr dunkel und sollte durch hellere LED-Lösungen besser beleuchtet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass hier zügig gehandelt wird und haben dies in einem Antrag an die Stadt formuliert. Als Eigentümer ist auch StraßenNRW hier gefordert, Abhilfe zu schaffen.“

Ein Pumptrack Park für Leichlingen? Das wäre ein Sportangebot mit Zukunft

Für rund 25 Millionen Menschen in Deutschland ist das Fahrrad das Sportgerät Nummer Eins. Egal ob jung oder alt – Radfahren ist eine der beliebtesten Sportarten und die Zahl an Fahrradfahrern*innen steigt stetig. Diese Entwicklung fordert mittelfristig entsprechende Sportangebote abseits der Hauptverkehrswege.

„Pumptracks“ bieten hier die ideale Lösung. Dabei handelt es sich um einen geschlossenen Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Neben der Möglichkeit, Können und Koordination auf Rollen und Rädern zu trainieren, bringt das Rundkurskonzept auch jede Menge Fahrspaß für alle Alters- und Nutzergruppen.

Das Ziel beim Fahren auf einem Pumptrack ist es, Geschwindigkeit allein durch Gewichtsverlagerung und gezielte Zieh- und Drückbewegungen, das sogenannte „Pumping“, aufzubauen. Mit ein wenig Übung kann der Pumptrack auf diese Weise komplett ohne Pedalieren durchfahren werden.

Allmähliches Herantasten und ein risikoarmer Einstieg sind auch für Ungeübte möglich, so dass Pumptracks zur niederschwellig benutzbaren Sportanlage werden. Die Rundkurse können mit Fahrrädern aller Art und allen gängigen Rollsportgeräten befahren werden.

„Die SPD möchte, dass wir auch in Leichlingen neue Wege bei Freizeitangeboten gehen. Deshalb werden wir beantragen einen Pumptrack in Leichlingen einzurichten,“ so Sebastian Lemmer, SPD-Ratsmitglied und Initiator der Idee.

„Ein geeigneter Standort könnte zum Beispiel die Grünfläche am Jugendzentrum an der Balker Aue sein. Hier könnten durch die Nähe beider Freizeit-Sportanlagen an zentraler, aber dennoch abgeschiedener Örtlichkeit, Synergien genutzt werden – als Sport-Treffpunkt für Jung und Alt,“ ergänzt er.

Pumptracks bieten viel Fahrspaß und sprechen verschiedene Altersgruppen an.

Bilder: Oliver Spies

Einheitliche digitale Kommunikation und Organisations-App

Für den schulischen Alltag nun immer unverzichtbarer: Digitale Kommunikation – auch per Smartphone. Sebastian Lemmer und Roswitha Süßelbeck machen sich für die SPD Gedanken um einheitliche und rechtlich unbedenkliche Lösungen.

Bilder: pixabay / DariuszSankowski; SPD

Während der aktuellen Corona-Pandemie zeigte sich, wie wichtig Digitalisierung auch an Schulen für einen reibungslosen Unterricht ist. Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen benutzen bei der digitalen Kommunikation und im Unterricht nicht immer Apps, die rechtlichen Anforderungen wie der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entsprechen. Probleme bereiten auch die unterschiedlichen Systeme, die jede Schule in Leichlingen anwendet. „Deshalb beantragen wir als SPD Fraktion, dass die Verwaltung prüfen soll, welche Möglichkeiten es gibt eine einheitliche Anwendung einer App für alle Schulen einzuführen,“ sagt Sebastian Lemmer, SPD-Ratsmitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport (BKS). „Dabei ist uns wichtig, dass alle Beteiligten eingebunden werden und selbstverständlich muss diese App kostenneutral zur Verfügung gestellt werden“, ergänzt er.

Eltern müssen involviert werden und die Schulgemeinschaft sollte einen weiteren Schritt in die Digitalisierung machen. Insbesondere diejenigen, die nur wenige Vorkenntnisse haben müssen dabei mitgenommen werden. „Wir schlagen vor, an ein oder zwei Schulen ein Pilotprojekt zu starten und die Erfahrungen mit anderen Schulen und dem Schulträger zu teilen. Wir sind davon überzeugt, dass mit einem einheitlichen System die Kommunikation von Eltern, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schülern sowie des Schulträgers erheblich verbessert wird “, unterstreicht Roswitha Süßelbeck, stellv. Vorsitzende des BKS.

Unter neuer Leitung: Die städtische Musikschule

Noch keine 100 Tage im Amt und schon mit dem Herzen dabei: Maximilian Zelzner neuer Leiter der Musikschule.
Es ist ein Glück, dass die Stelle so zügig wieder besetzt werden konnte. Über die Zukunft der Musikschule sprach die Brücke mit Herrn Zelzner.

Brücke: Herr Zelzner, was hat Sie gereizt sich für die Musikschulleitung in Leichlingen zu bewerben?

Maximilian Zelzner: *Das waren überwiegend persönliche Gründe. Nach 27 Jahren Leitungstätigkeit an der von mir mit gegründeten privaten Musikschule in Krefeld hatte ich den Wunsch, mich beruflich noch einmal auf etwas Neues einzulassen, wo ich meine bereits erworbenen Fähigkeiten einbringen kann. Die Stelle in Leichlingen passte vom Zuschnitt und war noch in einem ohne direkten Umzug erreichbaren Radius.*

Brücke: Welche Arbeitsschwerpunkte stehen auf Ihrer Agenda?

Maximilian Zelzner: *Diese werden natürlich zu einem großen Teil durch die typischen täglichen Anforderungen gesetzt. Viele Kapazitäten werden momentan gebunden durch die vollzogene Umstrukturierung, die nun in den vielen Details umgesetzt werden muss. Mittel- und langfristig möchte ich die digitale Vernetzung von Schülerinnen und Schülern, Vertragspartnern, Lehrkräften und dem Sekretariat verbessern und attraktiver machen. Auch in der Digitalisierung der Unterrichtsverwaltung sehe ich Ausbaumöglichkeiten und die Chance, Prozesse zu vereinfachen. Schließlich möchte ich die Öffentlichkeit gerne mehr am täglichen Geschehen teilhaben lassen, u.a. durch die Website und Social Media.*

Maximilian Zelzner freut sich auf seine neuen Aufgaben in Leichlingen.

Bild: privat

Brücke: Wie bewerten Sie die neue Organisation?

Maximilian Zelzner: *Ohne einen Vergleich zum Status Ante zu haben, ist mein Eindruck positiv. Die Einbindung ins neue Amt Bildung und Sport bietet für viele Prozesse – wie gesagt, ohne einen Vergleich zu haben, wie es vorher war – die Chance kurzer Dienstwege und schneller Bearbeitung. Was die Zuschnitte der Sekretariatsstellen angeht, müssen wir abwarten, wie diese sich auswirken.*

Brücke: Was wünschen Sie sich für eine positive Zukunft unserer Musikschule?

Maximilian Zelzner: *Die Musikschule ist sehr breit aufgestellt und hervorragend mit der lokalen Bildungslandschaft vernetzt. Um diesen Zustand zu erhalten, braucht es wie bekannt eine tragfähige und langfristige Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse für einen Teil der Lehrkräfte. In diesem Prozess stetig voran zu kommen, ist meines Erachtens eine wichtige Voraussetzung für eine positive Zukunft der Musikschule.*

Brücke: Herr Zelzner, vielen Dank für das ausführliche Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, damit unsere Musikschule auch weiterhin ein wichtiger Baustein in der Leichlinger Bildungslandschaft bleibt.

Fussgängerampel weiterhin Grund für Bürgerklagen

Die Ampel-Situation an der Opladener Str. wie Sie derzeit ist (oben) und wie Sie effektiv verbessert werden könnte (unten). Die Foto-Montage wurde von einem Verkehrsingenieur für die SPD-Fraktion erarbeitet.

Bilder: E. Kühn / SPD-Fraktion Leichlingen

„Die bisher umgesetzten Maßnahmen, um die Gefahrensituation an der Fußgängerampel Opladener Straße / Einmündung Ostlandweg zu entschärfen sind in den Augen der Anwohner*innen, die diese Querung nutzen, unzureichend. Täglich passieren motorisierte Verkehrsteilnehmer*innen diese Fußgängerampel bei Rot, sodass Eltern ihren Kindern schon verboten haben diese zu nutzen und stattdessen auf die Ampel ‚Am Heidchen' auszuweichen," berichtet Erhard Kühn, Sachkundiger Bürger der SPD im Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität.

Deshalb will die SPD-Fraktion einen weiteren Antrag an die Stadtverwaltung richten mit der Aufforderung intensiv Einfluss zu nehmen und den zuständigen Baulastträger Straßen NRW dazu zu bewegen, im Zuge der für 2022 anstehenden Sanierung der Opladener Straße, diese Ampelanlage vollständig umzubauen.

Erhard Kühn zitiert aus einem Varianten-Katalog, zusammengestellt durch einen versierten Verkehrsingenieur: „Die wahrscheinlich aus den siebziger Jahren stammenden Signalmasten müssten erneuert und unmittelbar am Fahrbahnrand positioniert werden. Damit die Ampelsignale vom motorisierten Verkehr frühzeitig wahrgenommen werden kann, muss der obere Signalgeber am linken Mast mit Ausleger über der Fahrbahnmitte positioniert werden. Außerdem ist das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ‚60' nicht direkt hinter der Fußgängerampel zu positionieren, sondern im weiteren Verlauf der Opladener Straße an einem der folgenden Lichtmasten."

Zeitreise zum Tag der Arbeit

Aus Anlass des 1.-Mai-Feiertags hat die SPD in diesem Jahr im Brückerfeld eine Zeitreise gewagt: Am Freitag, den 30. April, wurden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Brückerfeld einige wichtige Wegmarken der deutschen und lokalen Politik im Rahmen eines kleinen Mitmach-Quizzes beleuchtet.

Alle Interessierten waren aufgefordert, bestimmten Jahreszahlen die entsprechenden Ereignisse zuzuordnen. Auch SPD-Bundestagskandidat Kastriot Krasniqi war aktiv und kam mit vielen ins Gespräch.

Mitmach-Aktion statt Maifest: Die SPD war zum Tag der Arbeit trotz Pandemie und deren Einschränkungen aktiv und kam mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.

Bilder: B. Bräunlich

„Wir freuen uns über die Beteiligung der Leichlinger*innen an diesem Nachmittag. Es war interessant gemeinsam auf diese Zeitreise zu gehen. Wir konnten so auch im kleinen Zeigen, was in Deutschland in den letzten Jahrzehnten bewegt wurde," so SPD-Vorsitzende Roswitha Süßelbeck.

Kurz notiert

10 Jahre BewegungsKiTa: Die Leichlinger Kindertagesstätte Büscherhof feierte im Mai das 10jährige Bestehen als Bewegungskita. Die SPD Leichlingen gratulierte zu diesem tollen Jubiläum: Die Ausschussmitglieder Christiane Bornmann und Sebastian Lemmer überreichten zum Jubiläum für jede Gruppe einen Beachvolleyball.

10 Jahre Bewegungs-Kindertagesstätte Büscherhof: Christiane Bornmann (mitte) und Sebastian Lemmer (links) gratulierten.

Bild: privat

Endlich wieder Blütenbad: Zum 5. Juni begann in diesem Jahr im Leichlinger Blütenbad die Freibadsaison. Nach langer Schließzeit aufgrund der Corona-Einschränkungen können nun endlich wieder alle Leichlingerinnen und Leichlinger ihr Blütenbad besuchen. Infos: www.bluetenbad.com

Gemeinsam radeln: Vom 6. bis zum 26. Juni fand in Leichlingen wieder das „STADTRADELN" statt. Bei dieser Bundesweiten Aktion geht es um Spaß am Fahrradfahren und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Fast 2000 Kommunen und über 160.000 Radfahrer*innen nehmen daran teil. Auch die SPD Leichlingen war mit einem eigenen Team dabei. Infos: www.stadtradeln.de

Zügige Sanierung: Heiß ersehnt von den Fußballer*innen wurde die Fertigstellung des komplett überholten Kunstrasenplatzes in der Balker Aue. Ende April war es dann so weit. Auch wenn die Schließzeit für die Nutzer schwierig zu bewältigen war und der Trainingsbetrieb des SCL deutlichen Einschränkungen unterworfen war, ist es am Ende doch ein großer Erfolg, dass die Komplettsanierung so zügig umgesetzt wurde: Die Ausschreibung erfolgte im November 2020, die Vergabe im Dezember, im März 2021 war Baubeginn, Eröffnung Ende April.

„Fair-Trade-Stadt": Der Leichlinger Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich dem SPD-Antrag zugestimmt, sich um die Auszeichnung „Fairtrade-Town" zu bemühen. Mit dem Ratsbeschluss unterwirft sich die Stadt nun den Regularien des zentralen Kampagnenbüros „Fairtrade-Towns" des Transfair e.V. Deutschland, um in fünf Schritten den Titel „Fairtrade-Town" zu erlangen.

Müll gesammelt: „Leichlingen putzt sich heraus" – so heißt die Aktion zu der die Stadt jedes Jahr aufruft. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich und sammeln wilden Müll, der auf den Straßen, Wegen und Plätzen zu finden ist. Leider musste die offizielle Aktion der Stadt in diesem Jahr aufgrund der Pandemie und der Sorge von Menschenansammlungen abgesagt werden. Die SPD war trotzdem Aktiv! Im März wurden in Kleinstgruppen einige Bereiche im Stadtgebiet gesäubert. Nachmachen erwünscht! Schnappen Sie sich einen Müllsack und Handschuhe und helfen Sie mit, für ein sauberes Stadtbild.

Zu Handschuhen, Müllzangen und Säcken gegriffen: Christina Müller, Erhard Kühn, Roswitha Süßelbeck und viele weitere SPD-Mitglieder.

Bilder: Chr. Müller / R.Rünker

Zirkuläres Bauen in Leichlingen

Stadtentwicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zusammen denken – fordert die SPD

„In die Haushaltsberatungen hatten wir einen Antrag eingebracht, ein städtisches Konzept zu erarbeiten, in welcher Form oder bei welchen Gewerken natürliche bzw. zirkuläre Baustoffe bei den anstehenden öffentlichen Gebäuden verstärkt berücksichtigt werden können," sagt Reinhold Rünker, Sachkundiger Bürger der SPD im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Insbesondere bei Gebäuden besteht großer Handlungsbedarf, CO_2-Einsparungen zu erzielen. Ein besonderer Augenmerk gilt dabei vor allem auch öffentlichen Projekten: Sanierungen wie Neubauten.
Bild: pixabay / MichaelGaida

Hinter dieser Forderung steht die Idee, dass gerade öffentliche Baumaßnahmen einen wichtigen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung beitragen können. Durch den Einsatz von Baumaterial, das wie Holz entweder immer wieder nachwachsen kann oder aber schon mal verwendet und wieder aufbereitet wurde (Sekundärrohstoffe), kann die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und damit die Freisetzung von CO_2 reduziert werden.

„Die SPD ist der Überzeugung, dass öffentliche Auftraggeber hier vorangehen müssen. Dass zirkuläre Baukonzepte funktionieren, zeigt das Beispiel des Rathauses im niederländischen Venlo, das nach dem Cradle-to-Cradle-Standard gebaut wurde. Dabei werden sehr hohe ökologische und soziale Standards beim Einsatz der Baumaterialien gestellt," so Dominik Laufs, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung. Das Gebäude in Venlo ist so konstruiert, dass es bei Bedarf um- oder abgebaut werden kann und das eingesetzte Material anderweitig wiederverwendet werden kann. Ähnlich ging der Kreis Viersen vor, der 2018 den Startschuss für den Bau eines Kreisarchivs nach zirkulären Maßstäben gab.

> Chancen mit „Zirkulärem Bauen": Geringere Energie- und Unterhaltskosten, verbesserte und vor allem gesündere Arbeitsbedingungen

„Oft steht die Befürchtung im Raum, dass zirkuläre Baumaßnahmen insgesamt zu teuer seien. Doch das ist eine vordergründige Betrachtung. Natürlich ist ein anspruchsvolles planerisches Konzept und eine Bauausführung, die stärker an qualitativen Überlegungen ausgerichtet ist, nicht zwingend die ‚billigste' Variante. Wer jedoch die laufenden Kosten und vor allem auch die Nebenkosten kalkuliert, hat Chancen auf eine bessere Rechnung: Geringere Energie- und Unterhaltskosten, verbesserte und vor allem gesündere Arbeitsbedingungen," meint Reinhold Rünker, der im Wirtschaftsministerium des Landes NRW arbeitet und auch beruflich sehr oft mit der Thematik zu tun hat.

Reinhold Rünker und Dominik Laufs
Bilder: SPD

Projekte gibt es zahlreiche: Dazu tauscht sich aktuell auch ein regionales Projekt aus, an dem sich Städte aus den Niederlanden und dem linksrheinischen Rheinland beteiligen.

Für Leichlingen stehen in den kommenden Jahren einige Baumaßnahmen an: Der Neubau des Hallenbad ist bereits so gut wie in trockenen Tüchern, aber die Sport-Kita an der Balker Aue oder die seit langer Zeit immer wieder angemahnte Sanierung des Rathauses bieten Möglichkeiten, Erfahrungen mit konkretem Klimaschutz zu machen. Die Chance sollte genutzt werden, auch wenn der Antrag vom Frühjahr keine Mehrheit gefunden hat, findet die SPD.

Brücke
Sozialdemokratische Bürgerinformationen Leichlingen
Ausgabe 2/2021

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Leichlingen
Roswitha Süßelbeck
(Ortsvereinsvorsitzende)
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen

Kontakt:
Telefon: 0 21 75 / 23 77
Telefax: 0 21 75 / 7 35 73
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

www.spd-leichlingen.de
www.facebook.com/spdleichlingen
www.instagram.com/spdleichlingen

Öffnungszeiten SPD-Büro:
Mo. 15.00 – 17.00 Uhr
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Redaktion:
M. Aust, E. Kühn, D. Laufs, S. Lemmer, Chr. Müller, T. Rottwinkel, R. Rünker, R. Süßelbeck

Druck:
Auflage 10.000 Stk.,
Druckerei Moosdruck Leverkusen

Layout/Satz:
Tobias Rottwinkel